

Habe ich das Zeug zur Führungskraft?

Niemand wird als Führungskraft geboren. Man muss gewisse Grundvoraussetzungen mitbringen, um führen zu können. Eine Expertin verrät, welche das sind.

Regina Graf (Bild) ist Headhunterin und Associate Partner beim Executive-Search-Unternehmen MPB Recruitment Group mit Standorten in Basel, Bern und Zürich. Sie beschäftigt sich täglich mit den verschiedensten Berufsprofilen im Management und weiss ganz genau, welche

Fähigkeiten eine Führungskraft mitbringen muss. 20 Minuten hat mit der Expertin gesprochen.

Frau Graf, gibt es bestimmte charakterliche Eigenschaften, die für gute Führung nötig sind?

Ja, Sozialkompetenz, Sozialkompetenz und Sozialkompetenz. Die Basis dafür bildet das Interesse am Menschen.

Ist Führung lernbar?

Führungstechniken sind lernbar, und eingeübt werden sie

in täglichen Situationen und Herausforderungen, an denen man wächst. Grundvoraussetzung ist aber ein vorhandener Führungsanspruch.

Muss man ein Alphaner sein, um Chef sein zu können?

Alpha im Sinne des bereits erwähnten Führungsanspruches. Weiter ist es wichtig, Ziele zu erarbeiten, Verantwortung abgeben zu können und die Stärken der Mitarbeitenden zu för-

dern. So wird Führung akzeptiert und respektiert.

Schaffen es hauptsächlich Akademiker in den Chefsessel?

Heutzutage sind ein Master und sehr gute Sprachkenntnisse Standard. Die Anforderungen an Aus- und Weiterbildung werden in Zukunft sogar noch weiter steigen. Zudem wird die Arbeitswelt immer globaler, was immer mehr Sprachkompetenzen erfordert. Den Unterschied macht die Sozialkompetenz.

Was sollte man beachten, wenn man sich um eine Führungsposition bewirbt?

Gar nichts! Wichtig ist es, authentisch zu bleiben. Sich in einem Bewerbungsgespräch zu verbiegen, wirkt ungläubwürdig. ANNE GROSS



Führungstechniken sind lernbar und werden im Arbeitsalltag eingeübt. ISTOCK

20 Sekunden

Führungsaufgaben

ZÜRICH. Wo geführt wird, braucht es gut qualifizierte Führungskräfte. Diese müssen über Fachkompetenz verfügen, aber auch über Schlüsselkompetenzen. Soft Skills sind in der Geschäftswelt zu wichtigen Erfolgsfaktoren geworden. Der zehnmonatige Bildungsgang bereitet Teamleiter/innen auch auf die externen Modulprüfungen SVF vor. Der Kurs beginnt am 22. März und kostet 3900 Franken.

EB-zuerich.ch

Autogenes Training

SCHAFFHAUSEN. Eile, Stress, Geiztheit: Das sind Worte, die den Alltag vieler Menschen ganz gut auf den Punkt bringen. Da kann autogenes Training helfen. In dieser Tiefenentspannung löst man die inneren Blockaden und findet zu einer positiven Lebenseinstellung. Die vielfältigen Belastungen des Alltags werden sich dadurch nicht ändern, die eigene Einstellung dazu aber schon. Mehr Informationen zum Kurs unter

Klubschule.ch

Veloklinik

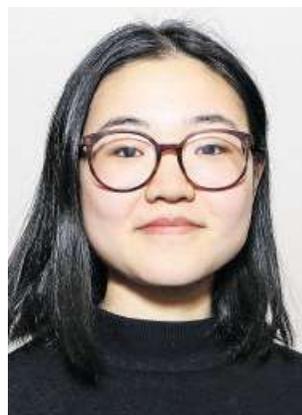
ZÜRICH. Der Frühling kommt. Da wird es höchste Zeit, das Velo aus dem Keller oder der Garage zu holen. Ist der Reifen nach den Wintermonaten platt? Kein Problem: Mit dem Wissen, das du im Kurs erwirbst, bist du gerüstet, um in Zukunft jede Ausfahrt geniessen zu können. Die Teilnehmer werden eingeladen, ihr eigenes Velo mitzubringen, und lernen, dieses zu reparieren. Der Kurs kostet 40 Franken und findet an diversen Daten im März, April und Mai statt.

Dynamo.ch

Mehr zum Thema

- Mit der richtigen Laufbahnberatung die eigene Karriere zu planen, kann hilfreich sein, denn unser Berufsleben verändert sich mit zunehmendem Tempo. Sich diesen Entwicklungen rechtzeitig anpassen zu können, ist wichtig. Mehr Informationen zur Beratung unter **Meine-laufbahnplanung.ch**
- Wer führend tätig ist, sollte vor allem seine Persönlichkeit weiterentwickeln können. Das Buch «Führen lernen» von Peter Gräser bietet einen Leitfaden zur Selbstreflexion. ISBN 978-3-8349-3263-1

Studentenecke



Emie Sun studiert im sechsten Semester Mathematik an der ETH Zürich.

Mathematik ist etwas Besonderes

Die Mathematik unterscheidet sich von anderen Wissenschaften. Trotz eines hohen Masses an Abstraktion gibt es viele Anwendungen in der Realität. Und sie enthält viele interessante Rätsel. Deswegen habe ich mich für das Mathematikstudium entschieden. In der Mathematik versuchen wir, komplexe Probleme möglichst elegant und allgemein zu lösen. Diese Probleme haben meistens einen naturwissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Hintergrund, wie zum

Beispiel Probleme des Börsenmarkts oder physikalische Phänomene. Die Mathematik ist extrem vielfältig, obwohl ihre Grundsätze oft sehr einfach sind.

Die ETH Zürich bietet eine grosse Spanne von Mathematikfächern an, und nur in den ersten zwei Jahren des Bachelors ist vorgegeben, welche man belegen muss. Im Gymnasium habe ich mich oft gefragt, wieso die Dinge wahr sind. An der ETH werden solche Fragen geklärt. Alles wird in einer ex-

akten mathematischen Sprache bewiesen. Das unterscheidet die Hochschulmathematik von der gymnasialen Mathematik. Ich empfinde mein Studium an der ETH als sehr interaktiv. Da man viele Übungen löst, gibt es interessante Diskussionen mit Kommilitonen, Doktorierenden, Professorinnen und Dozenten. Das Studium erfordert sehr viel Fleiss. Respekt vor diesem Studium ist gut, aber man muss keine Angst haben, denn man nimmt die Hürden nicht allein, son-

dern gemeinsam.

Frauen werden im Mathematikstudium durch Studentenorganisationen unterstützt und gut ins Studentenleben integriert. Wer mehr über Mathematikerinnen mit akademischer oder privatwirtschaftlicher Laufbahn erfahren möchte, dem empfehle ich die Ausstellung «goMATH – going the MATH way» zu besuchen: Sie findet vom 11. bis 22. März im ETH-Hauptgebäude statt.

EMIE SUN

Math.ethz.ch/gomath